

VR-Bank an der Marienstraße bleibt länger zu Unerwartete Mängel sind aufgetreten

Neu-Ulm Eigentlich hätte die Geschäftsstelle der VR-Bank Neu-Ulm an der kleinen Donau im zweiten Halbjahr dieses Jahres wiedereröffnet werden sollen. Nun sind unerwartete Sanierungsarbeiten notwendig, um die Tragfähigkeit des gesamten Gebäudes zu gewährleisten. Die neue „Zukunftsfiliale“ in der Marienstraße wird den Mitgliedern und Kunden der Bank daher erst Anfang 2018 zur Verfügung stehen. Das gab die VR-Bank gestern in einer Pressemitteilung bekannt.

Im Rahmen der kürzlich begonnenen Arbeiten in den Räumen des Büro- und Ärztegebäudes sind demnach unerwartete Altmängel aufgetreten: Die Betonstützen im Innenbereich sind beschädigt und müssen zunächst saniert werden, was zu einer erneuten Verzögerung der Umbauarbeiten führt.

Bereits zu Beginn des Jahres mussten marode Betonstützen an der Außenseite des Gebäudes saniert werden, damit die neue Fassade angebracht werden konnte. Die VR-Bank wird dann voraussichtlich Ende November mit den Umbaumaßnahmen im Erdgeschoss beginnen. (az)

SCHWÄB. ZEITUNG
DO 14.09.2017